

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Jan-Bernd Tepe: Sommerjugendchor sorgt für Begeisterung. Heimatbund Oldenburger Münsterland unterstützte das Projekt "Romantik pur"

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Jan-Bernd Tepe

Sommerjugendchor sorgte für Begeisterung Heimatbund Oldenburger Münsterland unterstützte das Projekt „Romantik pur“

„Toll, daß es so ein Angebot überhaupt gibt“, darüber sind sich die Sängerinnen und Sänger des Sommerjugendchores des Landkreises Vechta einig. Im Januar 1999 von Jan-Bernd Tepe gegründet ist der Sommerjugendchor (SJC) eine bisher einmalige Einrichtung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, das Jugendchorwesen zu beleben. Seit längerer Zeit war zu beobachten, daß das Durchschnittsalter der hiesigen konventionellen Chöre anstieg; die Vereine klagen allgemein über eine mangelnde Zahl an Nachwuchssängern aus den Reihen der Jugend. Es galt also, den Jugendlichen mit alternativen und neuartigen Konzeptionen das „Chorsingen“ wieder schmackhaft zu machen. Und so entstand die Idee zum Projekt „Sommerjugendchor“, die im Jahr 2000 bereits zum zweiten Mal erfolgreich durchgeführt wurde.

Die im Sommer 2000 teilnehmenden 35 Jugendlichen waren zwischen 15 und 23 Jahre alt. Einige sangen schon 1999 mit im Chor, und für die neuen Teilnehmer begann das Projekt im März 2000 mit einem Aufnahmesingen, bei dem sie sich für den Chor qualifizieren konnten. Die BewerberInnen hatten zuvor für das Vorsingen einen Chorsatz zugeschickt bekommen, um unter Beweis zu stellen, auch in Eigenregie den Notentext lernen zu können. Das Dozententeam prüfte die jungen Stimmen auf Chorfähigkeit und Stimmgesundheit. Direkt im Anschluß an das Vorsingen begann dann das erste Probenwochenende des Sommerjugendchores 2000 in der Ökonomie Füchtel der Dominikaner. Hier hatten die Sängerinnen und Sänger aus allen Teilen des Landkreises Vechta die Möglichkeit, sich kennenzulernen, bei verschiedenen Aktivitäten ein erstes Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln und sich mit dem Programm vertraut zu machen. Die Stimmbildner gaben einen Einstieg in die Literatur und Hilfen zum Erlernen der Noten, denn das war ab jetzt die Aufgabe der jungen TeilnehmerInnen zu Hause.

Nach vier Monaten kamen alle Chormitglieder zu einem weiteren Probenwochenende zusammen, um sich musikalisch für das große Abschlußkonzert vorzubereiten. Es gab viele gemeinsame Proben - auch schon mit dem Pianisten -, für jedes Chormitglied eine Einzelgesangsstunde und eine Chorprobe im großen Sitzungssaal des Kreishauses, dem Aufführungsort der Konzerte am Ende des Projekts.

Am Mittwoch, dem 26.07.2000, früh morgens trafen sich die 20 Chorsängerinnen und 15 Chorsänger, die Stimmbildner Britta Bode, Gesa Köhn, Nina M. Schmidt

und Udo Nottelmann, der Pianist Klaus Preißer, die Bildungsreferentin Anke Honkomp und der Dirigent Jan-Bernd Tepe im Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer See zum Endspurt für die großen Konzerte am 5. und 6. August 2000. Jeder Tag begann nach dem Frühstück mit einem „Warm Up“, das ganz dem Bereitstellen des Körpers für viele Stunden Singen galt, und einem Einsingen, das abwechselnd unter Anleitung eines der Gesangsdozenten stattfand. Das Programm „Romantik pur“ bestand aus Werken romantischer Komponisten sowohl als a-capella-Satz als auch mit Klavierbegleitung. Mit großem Engagement und viel Freude probten die jungen Sängerinnen und Sänger die anspruchsvolle und für Jugendliche eher unübliche Musik. Die Dozenten waren erstaunt, welches Potential in diesem Chor steckte und auf welchem hohem Niveau mit dem Chor gearbeitet werden konnte. Nach dem Mittagessen fanden sich die Jugendlichen in kleinen Gruppen zusammen, um das „Vom-Blatt-Singen“ zu trainieren. Am Nachmittag hatte man Zeit z.B. zu Einzelgesangsstunden, um die eigene Stimme solistisch und individuell auszubilden, oder auch das Angebot der Psychologiestudentin Barbara Strauß zu einer progressiven Muskelrelaxation wahrzunehmen. Nach dem Abendessen versammelten sich Dirigent, Pianist und Chor wieder im großen Probenraum. Oft wurde dann bis spät in den Abend hinein am Konzertprogramm gefeilt. Der Spaß am gemeinsamen Singen aber verging dabei nie. Durch die unterschiedliche Ausbildung der Mitarbeiter im Team gab es zudem nach den abendlichen Proben noch Vortragsangebote, wie z.B. einen Vortrag zum Thema „Musicalgesang“.



Der „Sommerjugendchor 2000“ im Kreishaus Vechta.

Foto: M. Meckelnborg, Vechta

Entscheidend für die gute Stimmung im Chor war die hervorragende Chorgemeinschaft, in der sich jeder wohl fühlen konnte. Ein besonderes Highlight dieser Arbeitsphase war sicherlich der „Bunte Abend“ gegen Ende des Projekts, der mit einem Programm unterschiedlichster Beiträge der TeilnehmerInnen gestaltet wurde. Hier zeigte sich, wieviel Potential und Kreativität in dem Chor - über das klassische Chorsingen hinaus - steckte.

Am Samstagmittag, dem 5. August 2000, brachte ein Bus den Chor zu seinem ersten Konzert in das Kreishaus nach Vechta. Eine gewisse Spannung war den ganzen Tag über spürbar, die sich bis kurz vor Beginn des Konzertes zu großer Aufregung steigerte. Der Sitzungssaal des Kreishauses, in dem das Konzert stattfand, war bis auf den letzten Platz gefüllt; der „Sommerjugendchor 2000“ zog singend durch den Saal zur Bühne und präsentierte den 270 Zuhörern sein Konzert. Abgerundet wurde das Programm von solistischen Beiträgen des Pianisten und der Gesangsdozenten. Das Publikum wurde mitgerissen von der Begeisterung und den strahlenden Augen der Sängerinnen und Sänger und belohnte die jungen MusikerInnen mit lang anhaltendem Beifall. Nach zwei Zugaben war das Konzert beendet und ein erleichterter und glücklicher Chor traf spät abends wieder im Dämmerheim ein. Auch das zweite Konzert am Sonntag, dem 6. August 2000, war ein voller Erfolg. Leider hieß es nach dem letzten Beifall Abschied nehmen, und die ein oder andere Träne konnte man fließen sehen. Voller Begeisterung über das Erlebte und mit der Erfahrung, daß Chorgesang Spaß machen kann, verabschiedeten sich die TeilnehmerInnen in der Hoffnung, im nächsten Jahr wieder dabei sein zu können.

- Der Rat der Gemeinde Visbek beschließt einen Bebauungsplan für die Ortschaft Astrup sowie zusätzliche vorbeugende Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich des Visbeker Bruchbachs/der Astruper Straße. Weiterhin befürwortet der Rat einen Zuschuß von bis zu 185.000,00 DM für den Neubau einer Friedhofskapelle in Rechterfeld und fünf Kreisverkehre für die geplante Visbeker Ortsumgehung
29. 10. Der Heimtiermarkt Hammersen wird in Wöstendöllen eröffnet
Dr. med. Heinrich Aschern, Visbek, von 1958 bis 1998 praktizierender Arzt in Visbek, verstirbt im Alter von 75 Jahren
01. 11. Neugründung der Firma V & K Bau in Rechterfeld (Felix Varnhorn und Wilfried Kröger)
06. 11. Das grundlegend renovierte Pfarrheim der Kath. Kirchengemeinde St. Vitus wird wieder eröffnet
21. 11. Diözesanbischof Dr. Reinhard Lettmann, Münster, weiht im Rahmen eines Pontifikalamtes den renovierten Taufstein (12. Jh.) in der St. Vitus-Kirche ein
24. 11. Bernd Koopmeiners, Visbek, ist 10 Jahre Vorsitzender des VDK Ortsverbandes Visbek und wird mit der Silbernen Ehrennadel des VDK ausgezeichnet
26. 11. Der Senator für Wirtschaft und Häfen der Hansestadt Bremen, Josef Hattig, ist Ehrengast beim Kohlessen des CDU-Gemeindeverbandes Visbek
Jörg Hellmann, Visbek, wird Bezirkssieger im praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend
14. 12. Der Rat der Gemeinde Visbek beschließt eine Mitgliedschaft der Gemeinde in der neu zu gründenden „Tourist-Information Nordkreis Vechta e. V.“ sowie in der Kreisverkehrsgesellschaft des Landkreises Vechta mbH. Weiterhin befürwortet der Rat die Einrichtung von Verlässlichen Grundschulen im Gemeindegebiet
29. 12. Die Postfiliale am Corveyweg wird geschlossen; am folgenden Tag eröffnet die Deutsche Post eine Agentur in der Bäckerei Post an der Rechterfelder Straße
31. 12. Engelbert Lüers ist 25 Jahre Bezirksvorsteher der Bauerschaft Astrup

LANDKREIS CLOPPENBURG

Gemeinde Barßel

- Januar - Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Hans Schubert, Reckenfeld
- Februar - Barbara Moormann erhält Ernennung zur Schulleiterin an der Grundschule Harkebrügge